



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.





Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grünsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Mi. bis So. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mo./Di. Ruhetage
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

In eigener Sache

Verkehrte Welt

Angriff ist angeblich die beste Verteidigung. Die «Gipfel Zeitung» hat in der Ausgabe vom 23. August lediglich ihre Pflicht als Regionalzeitung wahrgenommen. Sie zeigte an dieser Stelle die inakzeptable Schweinerei, die ein Gast hinterlassen hat und zitierte den Ärger des Vermieters. Und nun wird plötzlich die «GZ» an den Pranger gestellt, sogar des Antisemitismus bezichtigt, und von der Person, die die Schweinerei hinterlassen hat, fehlt bis heute weder eine Entschuldigung, geschweige denn eine Entschädigung für die grässliche Verunreinigung. Verkehrte Welt! Will man nun die «Gipfel Zeitung» bestrafen für eine Berichterstattung? Wenn das so weit kommt, liebe Leserinnen und Leser, ist die Pressefreiheit definitiv gestorben. Eine Regionalzeitung soll, ja, sie muss sogar über die Sorgen und Nöte ihrer Leserinnen und Leser schreiben. Sie muss auch Misstände aufdecken, und zwar in Wort und Bild. Das wird die «GZ» weiterhin tun, ohne Wenn und Aber. Seit dem 23. August haben wir zahlreiche Mails erhalten, die uns zu diesem Bericht gratuliert haben, aber natürlich gab es auch negative Rückmeldungen. Es lebe die Meinungsfreiheit. Trotz allem starten wir nun eine **Umfrage** und möchten von unseren Leserinnen und Lesern wissen, wie sie darüber denken, wenn ein Feriengast an einem Ort, wo zahlreiche Personen vorbeilaufen, seine Exkremente liegen lässt. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung an info@gipfel-zeitung.ch. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Redaktion und Verlag Gipfel Zeitung

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse



HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ

ab 9.9. Bodes
Wildspezialitäten

warme Küche ab 14:30 h
Tel. 081 417 18 19
Mi./Do. Ruhetage
info@hotelbuendadavos.ch



Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturofloor



Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



**HOTEL
VEREINA**
KLOSTERS



**Wild
geniessen**

ab 08. September 2023
+41 81 410 27 27

info@vereinaklosters.ch



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Comparis fordert Preistransparenz statt Preisdeckelung

P. Im Zuge des Kaufkraftgipfels des Preisüberwachers fordert Comparis zur Stärkung der Konsumentinnen und Konsumenten Preistransparenz statt Preisdeckelung.

Preisüberwacher Stefan Meierhans hat einen Kaufkraftgipfel einberufen, um die Folgen der Inflation für die Konsumentinnen und Konsumenten abzufedern. Im Besonderen soll der Konsumentenschutz gestärkt werden und der Staat Verantwortung bei der Preisfestsetzung von staatsnahen Betrieben übernehmen.

Die Online-Vergleichsplattform comparis.ch steht jedoch staatlichen Interventionen zur Stärkung der Kaufkraft skeptisch gegenüber. «Wir brauchen Preistransparenz statt Preisdeckelung», sagt Comparis-Finanzexperte Dirk Renkert. «Das fördert den Wettbewerb, stärkt die Macht der Konsumentinnen und Konsumenten und wirkt gegen Preisexzesse.»

Nicht der Schutz durch Einschränkung und Bürokratie sollte gemäss Comparis im Zentrum stehen, sondern die Befähigung zum eigenen Handeln und die damit gestärkte Marktmacht der Konsumentinnen und Konsumenten. Die notwendige Grundlage dafür ist, höchstmögliche Preistransparenz für die Konsumentinnen und Konsumenten zu schaffen.

«Preistransparenz gemäss Preisbekanntgabeverordnung für Produkte und Dienstleistungen ist eine elementare Voraussetzung, damit Konsumentinnen und Konsumenten angesichts der zunehmend dynamischen Preise, die teils mehrmals am Tag angepasst werden, ihre Selbstverantwortung wahrnehmen können», erklärt Renkert.

Die Konsumentinnen und Konsumenten erhielten so eine klare Entscheidungsgrundlage, um beim Einkaufen ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen, selbst gegen unangemessene Preise vorzugehen und ihre Kaufkraft zu wahren. Unnötige Regulierungen wie Preisdeckel und damit verbundene Marktverzerrungen würden so verhindert.

Valcaus

Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch

Kung Massage

Traditionelle
Thai

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI

— DAVOS —

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

RESTAURANT TIME-OUT

GUT ESSEN UND GLEICHZEITIG DEN HCD UNTERSTÜTZEN!

ÄSSA UND TRINKA
TIME-OUT

Wir gratulieren
allen

Löwe - Geborenen
(23.07. bis 23.08.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Löwen sind stolz und
handeln mit viel
Selbstvertrauen impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig

DORFBEIZ
HOTEL DISCHMA

BONUS LUNCH
KARTE

nur 21,50
wechselndes Tagesgericht
inkl. 0,5l Getränk

Dienstag - Samstag
11:30 - 13:25 Uhr

Beim 1. Besuch
Überschuldungsgeschenk

Jeder 8. Lunch
GRATIS



BOLGEN PLAZA

Country Weekend

**Marco Gottardi
& The Silver Dollar Band**



Samstag, 16. September 2023 ab 13 Uhr
Sonntag, 17. September 2023 ab 12 Uhr

Restaurant Bolgen Plaza, 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 58 18, www.bolgenplaza.ch



Neue Betriebszeiten Bergbahn

9. September bis 30. September 2023
Samstag und Sonntag
9–12 und 14–16:30 Uhr

Neue Betriebszeiten Gastronomie

6. September bis 30. September 2023
Mittwoch bis Sonntag
9–18 Uhr

Wildsaison ab 10. September 2023

Auf der Schwänzelegg is(s)t man wild!
Vom 10. September bis 30. September wird unser Angebot im Berghaus Schwänzelegg mit feinen selbstgemachten Wildspezialitäten aus der Region ergänzt.

Ausflugstipps

Danusa-Fuchs Erlebnisweg, 2.7km, ca. 2h
Rundwanderung zum Bergsee Älpli, 7.5km, ca. 2h15
Bikerundtour nach Scära, 16.3km, ca. 2h15

Infos
0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Geniesserberg



Andere Länder, andere Sitten

Urlaubszeit ist die schönste Zeit. Man kann fremde Länder bereisen und Unbekanntes oder auch schon Bekanntes neu erkunden, andere Kulturen, Gepflogenheiten, Bräuche; ganz wichtig dabei ist auch immer der respektvolle Umgang mit Einheimischen, welche immer wieder wertvolle Tipps geben können.

Zugegeben, in der Schweiz ist man da eigentlich «pflegeleicht» für ausländische Gäste. Trotz allem gibt es auch bei uns «No Go's» und da kommt der eigentliche Punkt, der bei mir den Drang – diesen Leserbrief zu schreiben – ausgelöst hat: Wer sich in einem fremden Land aufhält und sich zwar an die Gesetze, nicht aber an die Umgangsformen hält, sollte bei entsprechend sachlicher Kritik meiner Meinung nach zuerst mal bei sich selbst den Fehler suchen. Vielleicht hat man irgend etwas missverstanden oder weiss nicht, wie man es umsetzen soll. Da ist immer irgendwo eine Person, eine Institution oder eine Behörde, die einem weiterhelfen kann.

Wenn sich eine grosse Menschenmenge – egal welcher Nationalität oder Religion – erwiesenermaßen nicht korrekt verhält, dann muss es erlaubt sein, Kritik zu üben oder sogar Massnahmen zu ergreifen. Sei es die Anzahl an Russen, welche die Kitzbüheler reduzieren wollten, sei es eine Schweizer Hoteldirektorin, welche Ihre asiatischen und arabischen Gäste auf die enorme Essensverschwendung hinwies, sei es in Mallorca, wo man den bisher unhaltbaren Zuständen mit verschärften Gesetzen und Vorschriften Einhaltung gebietet, oder sei es ein CEO in Davos, der versucht hatte, zwischen den einheimischen und den jüdischen Gästen ein friedvolles Miteinander zu gestalten und nun nach 5 Jahren ein deutliches Wort spricht. Es darf doch nicht sein, dass man dies bei den einen mit einem kurzen Nicken zur Kenntnis nimmt und bei dem letzteren wird sogleich Antisemitismus oder Rassismus unterstellt. Wer mit diesem Argument kommt, hat nicht wirklich verstanden, worum es geht: Respekt sollte immer von beiden Seiten kommen.

In diesem Sinne freue ich mich als Réceptionistin auch weiterhin täglich auf viele respektvolle Gäste. **Franziska Gartmann**

Alpabzug – ein festliches Zeichen vom Herbst

Die Alping hat für die Bündner Landwirtschaft eine grosse Bedeutung. Der Kanton Graubünden hat insgesamt 930 Sömmerungsbetriebe. Im vergangenen Jahr (2022) wurden rund 130 000 Nutztiere in unserem Kanton gesömmert. Die Bündner Alpen werden grösstenteils mit Rindvieh und Schafen bestossen. Rund drei Viertel der Bündner Milchkühe verbringen den Sommer auf den Alpen. Beim Jungvieh und den Schafen ist der Anteil bedeutend höher.

Die Alpen sind hier im Kanton grösstenteils genossenschaftlich organisiert und gehören überwiegend den Gemeinden. Die 113 Sennalpen in Graubünden produzieren jährlich 600 Tonnen wertvollen Alpkäse, was gut 100 000 Käseläben entspricht. Die Alpwirtschaft hat aber auch eine grosse Bedeutung für die Pflege und den Erhalt der alpinen Kulturlandschaft und stellt damit die Grundlage für den Tourismus dar. Neben dem einheimischen Vieh wird auch eine beträchtliche Anzahl an Jungtieren aus der Nordost- und Zentralschweiz bei uns gealpt. Die Schafhaltung in Graubünden hat insbesondere wegen der Alping einen grossen Stellenwert. Zusammen mit den Kantonen Wallis, Bern und St. Gallen gehört Graubünden zu den vier grossen Schafkantonen. Gut 37 000 Schafe werden im Kanton gehalten

und den Sommer hindurch verbringen knapp 50'000 Schafe ihre Sömmerung auf den schönen Bündner Alpen. Der Alpsommer 2023 neigt sich in den kommenden Wochen dem Ende zu. Äpller kehren mit den Tieren in die Dörfer zurück. Landauf, landab finden Alpabzüge mit wunderbar geschmückten Tieren statt. Ich hoffe, dass viele Menschen an diesen Alpabzügen teilnehmen und so den Äpllerinnen und Äpllern gegenüber ihre Wertschätzung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen und diesen festlichen Tag geniessen.

Thomas Roffler, Präs. Bündner Bauernverband

Neue Fachkräfte für Hotellerie und Restauration

Die Hotelfachschule Zürich (HFZ) zeichnete am Samstag in der Fraumünster Kirche 29 Absolventinnen und Absolventen aus. Die Abgängerinnen und Abgänger erhielten ihr Diplom zur Hôtelière-Restauratrice HF bzw. Hôtelier-Restaurateur HF.

Zahlreiche Gäste, darunter Familienangehörige und Persönlichkeiten aus Politik, Verband und dem Branchenumfeld, wohnten der Diplomfeier bei. «Ihr dürft stolz sein, mit diesem Diplom habt ihr einen Meilenstein in eurer Karriere erreicht», gratulierte Fred Heinzelmann, Direktor der Hotelfachschule Zürich (HFZ). Die Hotelfachschule Zürich bietet als führendes Zentrum für Wissen, Erfahrung und Innovation in der Hotellerie und Gastronomie eine hochstehende Ausbildung für das zukünftige Management.

Mit viel Witz und Charme startete Adrian Aeschlimann, Leiter Ausbildung der HFZ, danach die Diplomübergabe. Vier Absolventen wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt und durften Sonderpreise in Empfang nehmen. Anschliessend wurde feierlich jedem Diplomanden einzeln das Diplom überreicht. Aeschlimann sagte treffend, dass der Abschluss an der Hotelfachschule Zürich nicht nur ein persönlicher Erfolg eines jeden Diplomanden ist, sondern auch ein Erfolg für die Branche. «Ich hoffe ihr seid bereit, die Branche aktiv zu prägen, die Gäste warten auf euch.»

Bruno Lustenberger, Vorstandsmitglied sowie Präsident der Berufsbildung von GastroSuisse, verglich das Studium in seiner Ansprache mit einem Marathon, den die Absolventen nun erfolgreich absolviert haben. Mit Blick auf den Fünf-Punkte-Plan, den GastroSuisse gegen den Fachkräftemangel im letzten Jahr lanciert hat, motivierte er die Frischdiplomierten, sich auch weiterhin stetig weiterzubilden. «Wählen Sie die zukünftige Arbeitsstelle so aus, dass Sie beruflich weiterkommen», sagte er und führte aus, dass sich das Gastgewerbe und die Hotellerie stark wandeln werde, stete Weiterbildung sei trotz des heute erlangten Diploms auch in Zukunft nötig.

Ein wichtiger Bestandteil der Hotelfachschule Zürich ist die Gemeinschaft der HFZ Alumni, die in den letzten Jahren grossen Zuwachs verzeichnen durfte. HFZ-Alumni-Präsident Nico Schefer appellierte an die Diplomanden, sich aktiv zu beteiligen und vom unterstützenden Netzwerk zu profitieren. Die HFZ Alumni organisiert interessante Netzwerkanlässe, unter anderem am 23. September, wenn sie zu einem Besuch und Blick hinter die Kulissen der Jungfrau Bahnen und deren Gastronomie einladen.

Netzwerken konnten alle Anwesenden bereits im Anschluss an die Diplomfeier im Zunfthaus zur Zimmerleuten, wo alle gemeinsam auf die grossen Erfolge der Absolventen und Absolventinnen anstiessen.



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

SOMMERSCHLUSS-VERKAUF

BIKE SALE

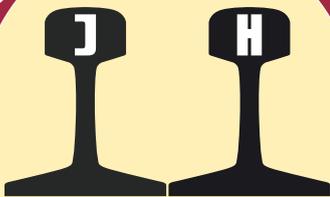


AUF AUERWÄHLTE BIKES
DER MARKEN **SCOTT & CUBE**

BARDILL
KLOSTERS/DAVOS
GOTSCHNASTRASSE, 7250 KLOSTERS

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Davos: Neue Filialleitung bei Degiacomi Schuhmode



Neu Sandra Strub (links) für Silvia Grunder.

P. Seit der Eröffnung im Dezember 1999 hat sich Degiacomi Schuhmode in Davos zu einem etablierten Schuhgeschäft entwickelt. Eine Person, die über viele Jahre hinweg massgeblich zur Entwicklung und Pflege dieser Institution beigetragen hat, ist **Silvia Grunder**. Als Filialleiterin führte sie das Geschäft mit Leidenschaft und Engagement, bis sie am 31. August 2023 in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Silvia Grunder trat ihre Position bei Degiacomi Schuhmode im Jahr der Geschäftseröffnung an und entwickelte sich schnell zu einer Schlüsselfigur im Unternehmen. Mit ihrem umfassenden Wissen über Schuhe und ihrem freundlichen, professionellen Service wurde sie zu einer Vertrauensperson für Kunden und Mitarbeiter gleichermaßen. Am 31. August 2023 trat Silvia Grunder nach 24 Jahren treuer Dienste in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Nachfolgerin von Silvia Grunder ist Sandra Strub, die bereits seit dem 1. Juni 2023 bei Degiacomi Schuhmode arbeitet. Sandra Strub bringt eine beeindruckende Erfahrung im Einzelhandel mit und hat sich schnell ins Team integriert. Mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement ist sie bereit, die Tradition der hervorragenden Kundenbetreuung und des Qualitätsbewusstseins fortzusetzen.

Firmeninhaber Peter Degiacomi: «Wir danken Frau Silvia Grunder für ihre jahrzehntelange Hingabe und wünschen ihr alles Gute für ihren Ruhestand. Gleichzeitig begrüßen wir Frau Sandra Strub herzlich in ihrer neuen Rolle als Filialleiterin und freuen uns, die Erfolgsgeschichte von Degiacomi Schuhmode in Davos fortsetzen zu können.



Neu im «DO IT» Küblis: Moderne, ökologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen

P. Als lokales Unternehmen für Gartenbedarf und Heimwerkerartikel hat «DO IT» Küblis ein neues Angebot für neuzeitliche, ökologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen eingeführt. Mit diesem innovativen Ansatz bietet «DO IT» seinen Kunden/-innen eine umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen Schädlingsbekämpfung.

Das Konzept der **ökologischen Schädlingsbekämpfung** mit Nützlingen basiert auf dem Einsatz natürlicher Feinde der Schädlinge, um deren Population auf natürliche Weise zu kontrollieren. «DO IT» Küblis bietet eine breite Palette von Nützlingen, wie Marienkäfer, Schlupfwespen und Raubmilben, an, die gezielt gegen verschiedene Schädlinge eingesetzt werden können. «Wir sind stolz, unseren Kundinnen und Kunden eine nachhaltige und umweltfreundliche Lösung für die Schädlingsbekämpfung anzubieten», sagt Markus Bösch, Filialleiter des

«DO IT» Küblis. «Unsere Nützlinge sind nicht nur effektiv, sondern auch sicher für Mensch und Umwelt. Sie helfen, Schädlinge auf natürliche Weise zu bekämpfen und gleichzeitig die Verwendung von Pestiziden zu reduzieren.» «DO IT» legt großen Wert auf die Qualität der Nützlinge und arbeitet deshalb eng mit renommierten Züchtern zusammen, um sicherzustellen, dass nur gesunde, leistungsfähige Nützlinge angeboten werden, präzisierter der Filialleiter.

«Unsere Kunden/-innen können sich ausserdem auf eine fachkundige Beratung verlassen und erhalten natürlich auch hilfreiche Informationen und Tipps für die richtige Anwendung der Nützlinge. Ziel ist es», erklärt Markus Bösch zum Schluss, «unseren Kundinnen und Kunden zu helfen, ihre Gärten und Pflanzen auf natürliche Weise zu schützen. Die ökologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen ist eine zukunftsweisende Methode, damit die Freude am Garten erhalten bleibt.»



...bi Fründä z' bsuech



Di - Sa ab 16 Uhr OFFEN

05.09. Herbstmarkt Klosters
Mittag OFFEN ab 12 Uhr mit Chnödli-Menu

ab 08.09. Wildwochen @Sonne Klosters

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

PROFITIEREN SIE VOM STARK REDUZIERTEN SOMMER-SORTIMENT

MEGA-SALE



up to
vom 01. - 23. September 2023

BARDILL
KLOSTERS / DAVOS

LANDSTRASSE 185, 7250 KLOSTERS, TEL. 081 422 10 40

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Claudio Meng
1. September



Elsbeth Pleisch
1. September



Werner Schmid
2. September



Corinne Gut-Klucker
2. September



Akkeline Legrottaglie
2. September



Ursula Gehbauer
3. September



Roman Sommer
3. September



Marianne Müller
3. September



Raffaele Abitante
4. September



Ernst Pfister
5. September



Thierry Brunner
6. September



Reto Burgermeister
7. September



Davide Peli
7. September

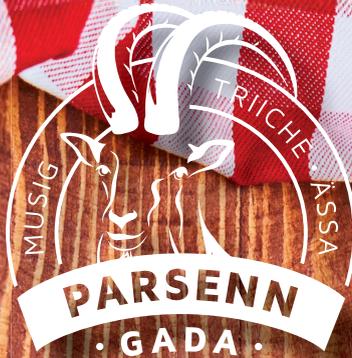


**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Jeder Gast erhält
ein Überraschungsgeschenk!



GADA



GAUDI

15. & 16. SEPTEMBER 2023

FREITAG, 15. SEPT. 2023, LIVE-MUSIK AB 17.30 UHR

BERGLAND TRIO

Drei Jungs
mit Freud
und Schneid...



SAMSTAG, 16. SEPT. 2023, LIVE-MUSIK AB 17.30 UHR

ZIPFI ZAPFI BUAM

Das trendige Duo;
bekannt aus
TV & Radio!

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



EWD-Kundinnen und -Kunden bezahlen 2024 weniger für den Strom

FB. Gute Nachrichten für alle Davoserinnen und Davoser: Im 2024 kostet der Strom der EWD-Elektrizitätswerk Davos AG in der Grundversorgung weniger als im 2023. Dies, obwohl die Abgaben 2024 deutlich steigen.

Nach turbulenten zwei Jahren während der Energiekrise hat sich der Strommarkt kontinuierlich beruhigt, ist aber immer noch auf einem hohen Niveau. Mit der optimalen Umsetzung der EWD-Beschaffungsstrategie, den eigenen Wasserkraftwerken und der Beteiligung an den Albula-Landwasser-Kraftwerken kann der Energiepreis 2024 über alle Kundengruppen gesenkt werden. Aufgrund der kontinuierlichen Investitionen und dem effizienten Betrieb im Netz können die Netznutzungstarife auf dem Niveau von 2023 gehalten werden.

Neben der Energie und der Netznutzung beeinflussen die weiter gegebenen Abgaben den Strompreis. Diese steigen im kommenden Jahr deutlich an. Die neu eingeführte Abgabe «Winterreserve» beträgt für die Kundinnen und Kunden 1.2 Rappen pro Kilowattstunde. Nach dem Aussetzen der Konzessionsabgabe durch die Gemeinde Davos im 2023 wird diese im 2024 wieder durch die EWD AG erhoben. In Summe werden die **Abgaben im 2024 von 2.76 Rp./kWh auf 4.25 Rp./kWh (exkl. MWST) steigen.**

Die individuelle Preissenkung variiert je nach Verbrauchsprofil für jeden Kunden. **Ein durchschnittlicher Familienhaushalt mit 4 Personen und einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden (El-Com H4 exkl. MWST) zahlt insgesamt im 2024 rund CHF 92.00 (- 6.5%) weniger für den Strom.** Bei einem Kleinbetrieb (ElCom C2, exkl. MWST) mit einem jährlichen Stromverbrauch von 30 000 kWh beträgt die Preissenkung rund 10%.

Die Berechnung des jährlichen Rückliefertarifes ist gesetzlich geregelt und wird gemäss Energieverordnung Artikel 12 vergütet. Die EWD AG wendet weiterhin diese Berechnungsmethode an. **Neu wird dem Produzenten mindestens der jeweils gültige Energiepreis in der Grundversorgung im Lieferjahr vergütet.** Diese Regelung wird rückwirkend per 1.1.2023 umgesetzt. Somit erhalten alle Produzenten, die Strom ins Netz der EWD AG einspeisen, mindestens den aktuellen Energiepreis 2023 in



Rückliefertarif: Neu erhalten alle Produzenten mind. den jeweils gültigen Energiepreis in der Grundversorgung.

der Höhe von 18.1 Rp./kWh.

Die neuen Strompreise 2024 mit dem Strompreisrechner sind auf www.ewd.ch ersichtlich.

Die EWD AG: 15 000 Anschlüsse von Laret bis Wiesen: Seit 130 Jahren stellt die Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) erfolgreich die Energieversorgung der Gemeinde Davos mit einem grossen Anteil an eigener Wasserstrom-Produktion sicher. Die EWD AG erbringt Dienstleistungen für Gemeinden sowie Elektrizitätswerke und versorgt rund 15 000 Anschlüsse (Zählstellen) von Davos Laret bis Davos Wiesen sowie allen Seitentälern auf **insgesamt 284 Quadratkilometern.** Im Geschäftsjahr 2022 setzte die EWD AG mit rund 50 Mitarbeitenden insgesamt 136 Mio. kWh Strom sowie 8.0 Mio. kWh Wärme ab.



Seewis Fadära: Besenbeiz von René Stieger

S. Im Seewiser Wander-Gebiet Fadära gibt es wieder eine Beiz, eine Besenbeiz. Der pensionierte Elektro-Fachmann René Stieger, teilweise immer noch aktiv als Sat-Spezialist, kann regelmässig Wanderer und Biker bei sich willkommen heissen und ihnen eine Erfrischung oder einen Snack anbieten. Nach einem reich erfüllten, stressigen Leben geniesst René Stieger die Ruhe und Abgeschiedenheit in Fadära.



Emil Frey Landquart

emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



OPEL



SUZUKI



Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 8.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Deuces Wild» (Prim. Rock & Roll, Surf)

Fr. 8.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf. Heu-
te: Tanzabend mit DJ Edelweiss u. Junior Christian

Sa. 9.9.

11. Bewusstseinsymposium im Kongresszentrum
Davos, org. vom Star Fire Mountain College

Sa. 9.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Rockin`Chair» (Hard Rock, Classic Rock)

Do. – Sa. 14. – 16.9.

kybun – Joya-Eröffnungstage bei Degiacomi an
der Promenade 79, Davos Platz

Fr. 15.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Cushy Number» (Rock Covers)

Sa. 16.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Dan Brecker» (Hard Rock)

Fr./Sa. 15./16.9.

Gada-Gaudi im Parsenn-Gada, Davos Dorf mit
Bergland Trio und Zipfi-Zapfi-Buam

Fr./Sa. 15./16.9.

Mercedes-Benz-Herbstausstellung bei der Procar
AG Davos Wolfgang. Fr. 13:30 bis 18:00, Sa. ab 10:00

Sa. 16.9., ab 11:00

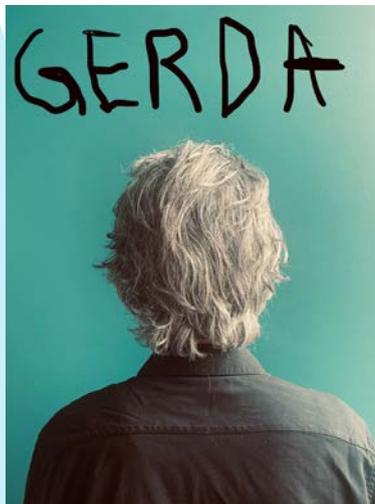
Oktoberfest mit Geni Good & sinä Schafböck im
Rest. Binari, Landquart, von 11:00 bis ca. 17:00 h

Sa./So. 16./17.9.

Country-Weekend mit Marco Gottardi & seiner
Silver Dollar Bandn im Rest. Bolgen-Plaza Davos

So. 17.9., ab 13:00

Dokumentarfilm «Das Phänomen der Heilung»
im Hotel Grischa, 13:00 – 18:45, freiw. Spende, Org:
B. Gröning-Freundeskr. K.+41 77 404 22 75



Irina Schönen und der in Fanas wohnende Gian Rupf geben seit zehn Jahren dem SRF-Kulturplatz ihre Stimmen. Am Samstag sind sie im Grüscher Kellertheater Rosengarten zu hören und zu sehen.

Saisonauftritt mit «Erich und Gerda» im Kellertheater Rosengarten Grüschi

G.F. Am Samstag, 9. September, wird im Kellertheater Rosengarten in Grüschi die Veranstaltungssaison eröffnet. Den Auftakt machen Irina Schönen und Gian Rupf mit der szenischen Lesung «Erich und Gerda» (Beginn 20:20 Uhr).

Irina Schönen und der in Fanas wohnende Gian Rupf geben seit zehn Jahren dem SRF-Kulturplatz ihre Stimmen. Gemeinsam haben sie mehrere Bühnenprogramme entwickelt. «Bär macht Heiratsantrag» mit Szenen von Anton Cechov; «Ein ganzes Leben» von Robert Seethaler; «Fremdkörper» und andere Peter-Stamm-Erzählungen.

In ihrer neuesten Produktion «Erich und Gerda» schlüpfen sie nun mit Tim Krohns liebevollen und schrulligen Dialogen aus seinem Roman-Zyklus «Menschliche Regungen» in die Rollen eines alten Ehepaars. Erich und Gerda sind über 80 und haben ihr ganzes Leben miteinander in einer Genossenschaftswohnung im Zürcher Kreis 5 verbracht.

Wie könnte es sein, wenn wir in ihrem Alter sind? Wie sollen wir alt werden, wie diese Welt verlassen und unsere Liebsten? Wie gehen wir in Partnerschaften miteinander um? Wie wirkt sich unser jetziges Paarverhalten aus auf eine Zeit, in der wir hochbetagt sein werden und im besten Fall so lebendig wie Erich und Gerda?

Vorverkauf: www.kulturhaus-rosengarten.ch (Fr. 30/15)

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Erfreuliches Halbjahresergebnis der Burkhalter-Gruppe

P. Die Burkhalter Gruppe darf auf ein sehr erfreuliches erstes Halbjahr 2023 zurückblicken. Durch die erstmalige, vollständige Konsolidierung der Halbjahresergebnisse gemäss Rechnungslegungsstandard per 29. Juni 2022 fusionierten poenina holding ag und dem starken akquisitorischen Wachstum sind das Konzern- und das Betriebsergebnis als auch der Umsatz stark gestiegen.

Die Erfolgsrechnung sowie die Geldflussrechnung lassen sich nicht oder nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichen. Der Gewinn pro Aktie konnte gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 mit 13.3% deutlich gesteigert werden. Der Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr 2023 ist zum aktuellen Zeitpunkt zuversichtlich.

Die Burkhalter-Gruppe schliesst das erste Halbjahr 2023 zum Stichtag 30. Juni 2023 wie folgt ab: Der Gewinn pro Aktie stieg auf CHF 2.04 (Vorjahr CHF 1.80) (+13.3%), das Konzernergebnis liegt bei CHF 21.2 Mio. (Vorjahr CHF 10.8 Mio.), das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 26.0 Mio. (Vorjahr CHF 13.4 Mio.), der Umsatz beträgt CHF 526.2 Mio. (Vorjahr CHF 277.0 Mio.). Durch die erstmalige Konsolidierung der Halbjahresergebnisse mit der per 29. Juni 2022 fusionierten poenina holding ag und dem starken akquisitorischen Wachstum fallen das Konzern- und das Betriebsergebnis als auch der Umsatz im Verhältnis zum Vorjahr deutlich höher aus. Die Erfolgsrechnung sowie die Geldflussrechnung lassen sich somit nicht oder nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichen.

Starkes akquisitorisches Wachstum: Am 10. Januar 2023 wurde die LKE Haustechnik AG in Landquart erworben, am

12. Januar 2023 die Strässle Installationen AG in Amriswil (TG), am 26. Januar 2023 die Elektro Saas AG in Saas-Fee (VS) und am 28. März 2023 die Bötschi Holding AG, Mauren (TG), mit deren Tochtergesellschaften Bötschi AG Feuer Luft Wasser, Mauren (TG), Angele AG Feuer Luft Wasser, Bronschhofen (SG), und der Perl-Pool AG, Mauren (TG). Am 6. Juli 2023 wurde zudem die Rigggenbach AG, Lüftungs- und Klimatechnik in Olten und deren Zweigniederlassungen in Brugg und Solothurn übernommen.

Akquisitorisches Wachstum bleibt weiterhin Teil der Strategie von Burkhalter. Da Übernahmen opportunistisch getätigt werden, kann nicht davon ausgegangen werden, dass im 2. Halbjahr 2023 weitere Unternehmen in diesem Umfang zur Burkhalter Gruppe dazustossen werden.

Ausblick weiterhin zuversichtlich: Zum aktuellen Zeitpunkt geht das Management davon aus, dass der Gewinn pro Aktie im Geschäftsjahr 2023 gegenüber Vorjahr moderat gesteigert werden kann. Dies hängt im Wesentlichen von der anhaltend hohen Nachfrage von Gebäudetechnik-Dienstleistungen und der steigenden Nachfrage an energieeffizienten Gebäuden ab. **Burkhalter ist optimal aufgestellt, um zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 des Bundes einen wesentlichen Beitrag leisten zu können.**

Dank an die Mitarbeitenden: Die Burkhalter-Gruppe verdankt ihren Erfolg dem Know-how, dem engagierten Einsatz und der Flexibilität ihrer Mitarbeitenden. Als Zeichen der Wertschätzung bedankten sich der Verwaltungsrat und das Management am 16. Juni 2023 im The Valley in Kempththal (ZH) mit einem grossen Mitarbeiterfest.

Manor setzt Prioritäten für die Zukunft

*P. Die führende Warenhausgruppe der Schweiz, seit über 120 Jahren in allen Landesteilen verwurzelt, stellt Weichen für eine solide Zukunft – mit dem Ziel, die Attraktivität für Kund*innen und die Differenzierung weiter zu steigern.*

Nach rund sechs Monaten im Amt als CEO erklärt Roland Armbruster: «Manor hat grossartige Mitarbeitende und Kund*innen sowie eine starke Markentradition, verankert in allen Sprachregionen. **Wir werden in den kommenden Monaten und Jahren unser Angebot an Produkten und Dienstleistungen weiter ausbauen, unter dem Aspekt von Regionalität und Nachhaltigkeit.** Konkret setzen wir Prioritäten beim Ausbau unserer Marktführerschaft im Bereich Beauty & Parfümerie, in der Modernisierung unseres Fashion-Konzepts (Damen und Herren) wie auch bei Manor Food mit der Erweiterung des Produktangebots «fait maison» und «lokal». Die Digitalisierung wird ebenso ein Erfolgsfaktor sein – namentlich am Hauptsitz durch Prozessoptimierungen sowie eine einfachere, agilere und effizientere Organisation. Unser Ziel ist es, die Position als führender Omnichannel Retailer der Schweiz auszubauen.»

Die Steigerung der Attraktivität für Kund*innen und die Differenzierung basieren unter anderem auf:

- Ausbau der Vorreiterrolle in Beauty & Parfümerie
- Die Position von Manor als Marktführerin wird laufend durch neue, trendige, innovative sowie nachhaltige Marken (Green Beauty) ausgebaut.

- Modernisierung Fashion-Angebote mit neuem Konzept
- In den Fashion-Bereichen Damen und Herren renoviert das Unternehmen über 20 000 Quadratmeter Fashion-Fläche in zwölf grossen Warenhäusern, zugunsten vom Kundenerlebnis.

• **Erweiterung der Angebote von Manor Food «fait maison» und «lokal»:** Manor Food steht für Frische, Geschmack, Qualität und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Das Angebot an Produkten, hergestellt von unseren Manor Teams («fait maison»), wird weiter ausgebaut. Ebenso das Nachhaltigkeitsprogramm «lokal», durch eine immer engere Zusammenarbeit mit Produzent*innen aus den Regionen, welche bereits heute über 5000 lokale Produkte liefern.

• **Verbesserung vom Kundenerlebnis online:** Manor verbessert kontinuierlich die Attraktivität ihrer Onlinekanäle. Ende Jahr werden Kund*innen ausserdem von der neuen Version der Mobile App profitieren können. Die Mobile App bietet einen einfachen und intuitiven Zugang zu einem immer attraktiveren Angebot.

• **Digitalisierung im Zentrum der Effizienz am Hauptsitz:** Um an Agilität zu gewinnen und sich zukunftsfähig auszurichten, wird das Unternehmen eine Reorganisation am Hauptsitz vornehmen, die schrittweise bis Ende 2024 umgesetzt wird. Diese berücksichtigt natürliche Fluktuationen und vorzeitige Pensionierungen und bedeutet einen Abbau von 80 Stellen in den zentralen Diensten.



+41 81 410 27 27



AUSZUG AUS UNSERER **WILDKARTE**

ab Freitag 08. September 2023

Nüsslisalat

Ei | Speck | Croûtons

Wild-Consommé

Rehklössli | Cognac

Hirschpfeffer

Quarkspätzli | Blaukraut
Maroni | Rosenkohl | Birne

Rehschnitzel

Quarkspätzli | Blaukraut
Maroni | Rosenkohl
Birne | Morchelrahmsauce

Unsere Hausspezialität:

Rehrücken

ab 2 Personen

Rosenkohl | Blaukraut
Maroni | Birne | Quarkspätzli
Morchelrahmsauce | Wildjus

Guten Appetit

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

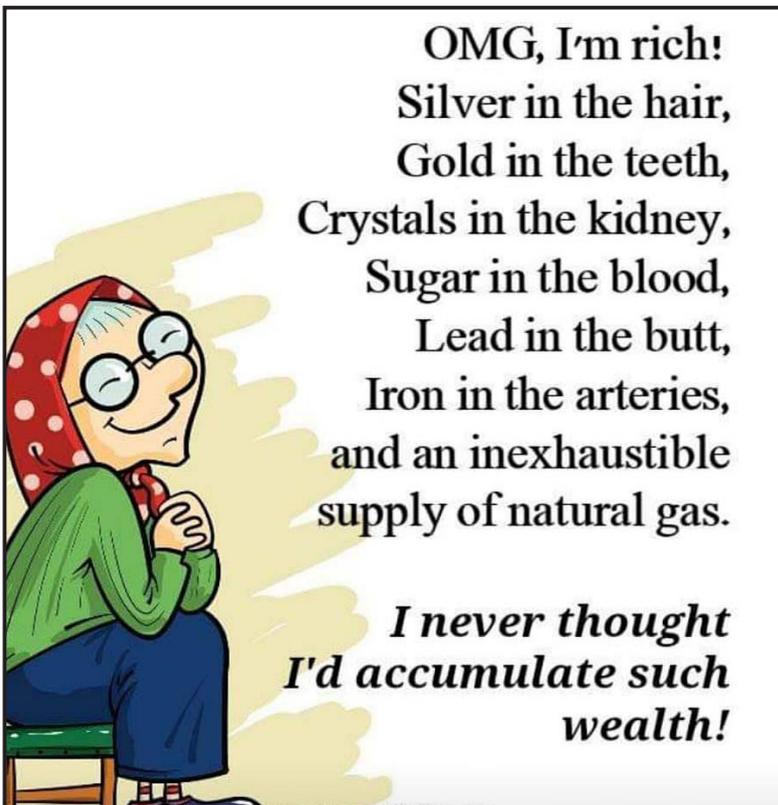
In memory of the departed, for two minutes,
we will keep our phones on silent



Wenn jemand ein
Problem mit mir
hat, darf er es
ruhig behalten.
Es ist ja
schließlich seines!



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Strompreise: Die verantwortungslose Politik von Mitte-Links kommt die Bevölkerung teuer zu stehen

Nun trifft ein, wovor die SVP gewarnt hat: Schweizweit steigen die Strompreise massiv. Dies ist eine direkte Folge der ideologischen Energiepolitik und der verantwortungslosen Zuwanderungspolitik der aktuellen Mitte-Links-Mehrheit.

Mit dem neuen Klima-Gesetz und dem Energiegesetz gaukelt Mitte-Links der Bevölkerung zudem vor, dass sich der massiv steigende Energiebedarf der Schweiz allein aus erneuerbaren Energien, etwa mit einer Solarpflicht für alle Dächer, decken lässt. An ihrer Sitzung in Estavayer-le-Lac (FR) lehnte die Bundeshausfraktion der SVP eine Ausweitung der Solarpflicht entschieden ab.

Die ideologische Energiepolitik der aktuellen Mitte-Links-Mehrheit im Bundeshaus schlägt sich immer stärker aufs Portemonnaie der Bevölkerung nieder: Bereits 2023 stiegen die Strompreise im Durchschnitt um 27% (+6 Rp./kWh). Für eine vierköpfige Familie steigt damit die Stromrechnung um 261 Franken auf 1215 Franken. Für 2024 muss die Schweizer Bevölkerung voraussichtlich mit weiteren Preisanstiegen rechnen. Prognostiziert ist eine Erhöhung von 12% (+3 Rp./kWh) respektive 135 Franken. **Insgesamt kommt also auf jeden Haushalt eine rund 400 Franken höhere Jahresstromrechnung zu.**

Grund dafür ist die gescheiterte Energiestrategie 2050 von Mitte-Links und der kopflose Ausstieg aus der Kernenergie. Das Resultat: wir haben zu wenig und zu teuren Strom. Das neue Klima-Gesetz verschärft die Lage zusätzlich, da Auto-

fahren und Heizen mittelfristig nur noch elektrisch möglich sein wird – was zu einem noch höheren Strombedarf und zu noch höheren Kosten führt. Hinzu kommt die nach wie vor masslose Zuwanderung – allein 2022 kamen über 180'000 Personen zusätzlich in die Schweiz, das sind so viele wie die Stadt Basel Einwohner hat.

Wir steuern auf eine gigantische Stromlücke zu. Vor allem im Winterhalbjahr werden wir viel zu wenig Strom haben. Auf Importe ist kein Verlass: Unsere Nachbarländer haben selber zu wenig Strom, und aufgrund der Netzstabilität darf ein jährlicher Import von 5 Terawattstunden (TWh) nicht überschritten werden.

Unter dem schönfärberischen Titel «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» gaukelt die Mitte-Links-Mehrheit der Bevölkerung vor, der steigende Strombedarf liesse sich allein durch Sonne, Wind und Wasser decken – etwa indem eine Solarpflicht für alle Dächer in der Schweiz eingeführt wird. Zwar trägt die Bundeshausfraktion der SVP eine pragmatische Ausgestaltung des Bundesgesetzes grundsätzlich mit. Es ist jedoch völlig naiv zu glauben, dass der steigende Energiebedarf der Schweiz allein durch den Ausbau erneuerbarer Energien zu decken ist. Aus Sicht der SVP ist die im Gesetz massiv ausgeweitete Solarpflicht unnötig und nicht zielführend. Sollte der Nationalrat an der massiven Ausweitung der erst kürzlich beschlossenen Solarpflicht festhalten, wird die SVP die Vorlage ablehnen.

Nur eine Mietzinskontrolle entlastet den Druck auf die Mietenden

Kürzlich hat Avenir Suisse ein Papier präsentiert, das aus Sicht des Mieterinnen- und Mieterverbands (MV) falsche Annahmen und Behauptungen verbreitet. Dieses Dokument beruht auf der völlig falschen Vorstellung der Immobilienbranche, dass Wohnraum eine Ware wie jede andere sei, die der freie Markt regulieren müsse. Der Wohnungsmarkt ist jedoch kein freier Markt, da jeder Mensch eine Wohnung benötigt, und das Angebot von der Immobilienbranche kontrolliert wird. Das Grundrezept in diesen Kreisen lautet: Maximierung der Renditen durch Erhöhung der Bestandsmieten, ohne die Preissteigerungen bei Neuvermietungen zu bremsen. Diese Strategie würde die Mietpreisspirale jedoch nur weiter anheizen. Der MV bedauert, dass Avenir Suisse zu einer Zeit, in der die Mieter*innen mit erheblichen Mietpreissteigerungen konfrontiert sind, solche Hirngespinnste verbreitet.

Alle müssen wohnen. In einem freien Markt wird bei steigender Nachfrage mehr produziert – ist das Angebot zu hoch, sinkt der Preis. Dies funktioniert bei Wohnungen nicht: Bis vor wenigen Jahren wurde überdurchschnittlich viel gebaut – überdurchschnittlich viele Wohnungen standen leer. Trotzdem sind die Mieten nicht gesunken. Im Gegenteil, sie sind angestiegen.

«Die Analyse von Avenir Suisse ist falsch – das Hauptproblem wird von den Autoren nicht einmal benannt – die explodierenden Mietzinsrenditen», sagt MV-Präsident Carlo Sommaruga. «Viele Vermieter profitieren heute von zu hohen Renditen, eine Praxis, die aus mietrechtlicher Sicht missbräuchlich ist.» Zwischen 2006 und 2021 führte dies zu einer unrechtmässigen Umverteilung von Mieter- zu Vermieterseite von insgesamt 78 Milliarden Franken, was einem Kaufkraftverlust von 370 Fran-

ken pro Monat und Haushalt entspricht (Studie BASS, 2022).

Die Dysfunktionalität des aktuellen Mietrechts dient den Interessen der Vermieterseite: Die gesamte Verantwortung lastet auf den Schultern der Mieter*innen. So dürfen die Vermieter*innen bei Beginn eines Mietverhältnisses und bei jeder Änderung die Mietzinse erhöhen, soviel sie wollen. Es ist jeweils an der Mieterseite, sich zu wehren. «Das aktuelle System begünstigt eine Try-and-Error-Strategie bei den Vermietern. Vielfach versuchen die Vermieter einfach, die Miete zu erhöhen. Wird die Erhöhung dann angefochten, so wird sie zurückgezogen», sagt MV-Vize-Präsident Michael Töngi.

Die Studie hält an einer Marktperspektive fest, die beim Thema Wohnen weder stimmt, noch dazu führt, dass zukunftsfähige Lösungen entstehen. Das liberale Credo lautet, die Bestandsmieten an die hohen Marktpreise anzupassen. Dies würde insbesondere in den Städten zu einem allgemeinen und massiven Anstieg der Mieten führen. Die individuelle Lösung durch den Erwerb von Wohneigentum zeigt zudem, dass die Autoren eine gutsituierte Klientel ansprechen und die Arbeiter- und Mittelschicht vergessen, die aktuell bereits unter der Inflation, den steigenden Energiepreisen oder dem Anstieg des Referenzzinssatzes leidet.

Die einzige Möglichkeit, die Mietexplosion zu stoppen, besteht darin, die Mieten an die tatsächlichen Kosten zu binden. Im Gegensatz zu den Behauptungen von Avenir Suisse hat der Markt im Bereich des Wohnens versagt. Der MV fordert deshalb schon seit längerem, eine Mietpreiskontrolle einzuführen, damit die Verantwortung für die Einhaltung des Gesetzes bei einer staatlichen Instanz liegt.

kybun | Joya

DEGIACOMI
S C H U H M O D E
— SINCE 1919 —

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

kybun Joya Eröffnungstage
14. - 16. September 2023

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Besuchen Sie uns zur Neu-
eröffnung, profitieren Sie von
tollen Angeboten und lernen
Sie die kybun & Joya Herbst/
Winter Kollektion kennen.

RABATT im
Wert von **CHF 40.-**
auf ein paar **kybun**
oder Joya Schuhe*

*Nur gültig vom 14.-16.09.2023
im kybun Joya Shop Davos.

+ DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER



14:00 - 15:00 Uhr
Buchvorstellung «The Joya Way»
mit Karl Müller IV und Claudio Minder

+ FREITAG, 15. SEPTEMBER



14:00 - 15:00 Uhr
Autogrammstunde
mit Josef Marha

15:00 - 18:00 Uhr
Gesundheitsberatung mit Bewegungs-
wissenschaftler und kybun Erfinder
Karl Müller III und Josef Marha



+ SAMSTAG, 16. SEPTEMBER



9:00 - 16:00 Uhr
kybun Joya Erlebnistag
mit Benjamin Philipp

kybun Joya Shop Davos

Öffnungszeiten während der Eröffnungstage:

Do und Fr: 9:00 - 18:30 Uhr | Sa: 9:00 - 16:00 Uhr

Promenade 79 | 7270 Davos Platz

www.degiacom.ch/davos

kybun | Joya

THERAPIEREN
STATT
OPERIEREN



Alles, was du bist, alles was du
willst, alles, was du sollst, geht von
dir selber aus.

Johann Heinrich Pestalozzi



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Die Matta gehörte während 3 Tag

Im Sport geht es beim Begriff «Senioren» um höhere Altersklassen. Die drei Seniorengolftage auf der Matta dienen der persönlichen golferischen Standortbestimmung und dem regen Austausch unter Seelenverwandten.

Fabian Ryf



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen treten in unterschiedlichem Alter an – die untere Altersbegrenzung beläuft sich auf 50 Jahre, nach oben bleibt die Skala offen wie der wolkenlose Himmel. Wichtig ist, dabei zu sein und mit viel Verve und Freude sich der golfspielerischen Herausforderung zu stellen. Die finanzielle Seite wird traditionell vom Davoser Gewerbe getragen. Bis anhin kamen die Seniorengolftage von Montag bis Mittwoch zur Austragung. Wegen einer Terminkollision sah sich die Organisation gezwungen, die Preise der Ski- und Sporthändler vom Mittwoch auf den Donnerstag zu verlegen. Dem hohen Qualitätsstandard dieses Events tat es keinen Abbruch – am Mittwoch ging die heitere Seniorengruppe schlichtweg für eine Stippvisite nach Bad Ragaz.

Tag eins: Tee off Challenge

Mit diesem Turnier fällt jeweils der Startschuss für die Seniorengolftage. Am Montag wurde aufgeteet, das heisst, der Ball wird für den Abschlag aufs Tee gelegt. Die Spielart war «Einzel Stableford». Nicht immer hält sich die Planung an die Realität. Der vorgesehene Sponsor räumte aufgrund terminlicher Missverständnisse das Feld, und der Golf Club Davos sprang unvermittelt in die Bresche und besorgte kurzerhand die Preise. Mit andern Worten: Tee off Challenge supported by Golf Club Davos. Wie es üblich ist bei Golfturnieren, kommt die Arbeit vor der Belohnung. **Joachim Langner** wusste eindrücklich zu zeigen, wie es um seine Tagesform bestellt ist. 30 Bruttopunkte reichten für den Gewinn dieser Wertung. Mit 75 Schlägen spielte Joachim exakt analog seinem Alter, was für eine Präzision! **Claudio Stutz** aus Klosters machte netto mit sagenhaften 41 Punkten den Sack zu, und zwar mit zwei Zählern Vorsprung auf die zweitplatzierte **Ursula Mettler** und mit drei Punkten Abstand zu **Helga Dürst**, die als Dritte beendete.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1. Joachim Langner, 30. **Netto:** 1. Claudio Stutz, 41; 2. Ursula Mettler, 39; 3. Helga Dürst, 38.

Seniors Classics mit Kramers

Tag zwei zählt zum Prototyp der «Seniors Classics». Sie wird unter der Gönnerflagge «Kramers Wine & Design» gespielt. Inzwischen in bester Golfperformance und trinkfest nach der «Tee off Challenge» traten die 35 Mitspieler*innen jene Runde an, bei der es um feine Tropfen geht. Bei der Damenrunde setzte **Barbara Lanter** zuoberst auf der Bruttoliste einen Glanzpunkt.

Sie brachte es auf 18 Bruttopunkte. **Bruno Lang** bei den Herren liess ebenfalls nichts anbrennen und brachte sich mit beispielhaften 28 Bruttopunkten seinerseits ins Scheinwerferlicht des Siegers. Erstklassiger Champagner aus dem Hause Louis Roderer waren für beide der Lohn ihres Efforts. Ebenfalls in der Nettowertung ging es für drei Ladies und drei Herren um den edlen Inhalt diverser Flaschen. Nein, nicht die Punkte sorgten in erster Linie für die gute Stimmung, sondern unbestritten die vergnügten Senioren selbst, die mit viel Herzblut Golf spielten, die sich über das sonnige Davoser Sommerwetter und genauso über die rundum froh stimmende Befindlichkeit im vertrauten Kreise Gleichgesinnter freuen durften.

Brutto Damen: 1. Barbara Lanter, 18. **Brutto Herren:** 1. Bruno Lang, 28. **Netto Damen:** 1. Gitte Schrauder, 34; 2. Helga Dürst, 33; 3. Claudine Kleinert, 32. **Netto Herren:** 1. Jürg Zangger, 38; 2. Joachim Langner, 36; 3. Hans Peter Schmid, 36.

Davoser Ski- und Sporthändler...

...führten das Sponsorenzepter am dritten und letzten Tag der Seniorengolftage. Bei diesem Turnier kommen die ersten vier Platzierten zu Preisen. Sie erhielten je zwei Wertgutscheine von Angerer Sport, Ettinger Sport, Hofmänner Sport und Paarsenn Sports. Bei der nun letzten Runde agierte die Senioren-Truppe im Modus «Chapman» zu zweit. Das wiederum heisst, dass beide Spieler den ersten Ball mal abschlagen. Danach wird jener des Partners weiterbefördert, und erst nach diesem Schlag ist es klar, welcher Ball abwechslungsweise bis ins Loch geschlagen wird. **Helga Dürst und Claudine Kleinert** fanden die ideale Synergie. Ihre 46 Nettopunkte sind der beste Beweis und ein brillantes Resultat. Auf Platz zwei etablierte sich das Team mit **Silvana Bianchi und Brigitte Stamm**, während **Andres und Inge Zaugg** auf Platz drei rangierten. An vierter Stelle fanden sich an diesem Tag **Susanna Cohen und Andrea Mark** im Ziel ein, was hier, wie gesagt, ebenfalls preisgekrönt wird.

Resümierend dürfte die Seniorengemeinde über beste Platzverhältnisse, fröhliche Stimmung und nahezu makellosoes Wetter zu berichten wissen. Dem Gesagten können wir nur beistimmen und sind einmal mehr hoch erfreut über das erfolgreiche Gelingen dieser überaus beliebten Dreitages-Veranstaltung, die mit einem lang gezogenen Brunch letztlich zu ihrem erinnerungswürdigen Ende fand.

Nettowertung: 1. Helga Dürst & Claudine Kleinert, 46; 2. Silvana Bianchi & Brigitte Stamm, 45; 3. Inge Zaugg & Andres Zaugg, 44; 4. Susanna Cohen & Andrea Mark, 42.

Tägliche News auf
www.gipfel-zeitung.ch



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

ge den Seniorinnen und Senioren



Die Gewinner/-innen der Davoser Ski- und Sporthändler-Preise.



Die Preisgewinner/-innen der «Seniors Classics» unter der Gönnerflagge von «Kramers Wine & Design»...



...und der Tee off Challenge.

Season-Opening-Fest im Stadion, und der 1

In den Testspielen gegen die ZSC Lions unterlag das neu formierte Fra



Hockey-Club Davos stellte seine Teams vor

U18-Team 2:3, und das Fanionteam siegte 4:2 – Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Familie 2023



Das Elite-Team – die Stars von Morgen



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten

Lantsch/Lenz: Verkehrsbehinderungen wegen «Alpen-Challenge»

K. Am Samstag, 9. September, findet das Radrennen «Alpen-Challenge» in mehreren Regionen Graubündens statt. Auf verschiedenen Strassenabschnitten sind deshalb Verkehrsbehinderungen und kurze Wartezeiten möglich.

Die Rad-Veranstaltung findet am Samstag, zwischen 06:45 und 17:00 Uhr, auf folgenden Abschnitten statt:

Lantsch/Lenz – Tiefencastel – Filisur – Albulapass – La Punt Chamuesch – Samedan – Silvaplana – Maloja – Castasegna – I-Chiavenna – Splügenpass – Splügen – Thusis – Schinstrasse – Tiefencastel – Lantsch/Lenz

sowie
Silvaplana – Julierpass – Bivio – Savognin – Cunter – Salouf – Mon – Tiefencastel – Lantsch/Lenz.

Valendas: Selbstunfall fordert 2 Verletzte

K. In Valendas auf Gebiet der Gemeinde Safiental hat sich am Sonntagabend ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Zwei Personen wurden dabei schwer verletzt.

Der Unfall ereignete sich gegen 21:15 Uhr, als ein deutscher Feriengast und seine Ehefrau in Richtung Ilanz fuhren. In der ersten Linkskurve nach Valendas geriet der PW rechts über den Strassenrand hinaus und überschlug sich mehrmals über einen steilen Abhang hinunter. Nach rund 50 Metern kollidierte er heftig mit einem Stall und kam auf den Rädern zum Stillstand. Der 47-jährige Mann war eingeklemmt, und die Strassenrettung Ilanz musste das Fahrzeugdach abtrennen. Die 49-jährige Frau konnte durch die Fahrzeugschürze geborgen werden. Die Verletzten wurden mit je einem Rega Helikopter ins Kantonsspital nach Chur geflogen.

Samedan & Scuol: Feuerwehraufgebot wegen Brand

K. Am Samstag ist es in Samedan und in Scuol zu einem Feuerwehraufgebot wegen einem Brand gekommen. Verletzt wurde niemand.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt am Samstagnachmittag, kurz nach 14 Uhr, die Meldung, wonach in Samedan auf einem Balkon von einem Mehrfamilienhaus Rauch und Flammen gesichtet wurden. Die zwölf Angehörigen der Feuerwehr Samedan-Pontresina waren rasch vor Ort. Der Brandherd war schnell unter Kontrolle.

Kurz vor 22 Uhr wurde ein Feueralarm infolge Rauchentwicklung in einem Hotel in Scuol ausgelöst. Die mit insgesamt rund 20 Angehörigen ausgerückte Feuerwehr Pisoc konnte den Brandherd schnell lokalisieren und löschen. Zirka um Mitternacht konnten alle Hotelgäste wieder in ihre Zimmer zurück. Der entstandene Sachschaden kann noch nicht beziffert werden.

Trin Mulin: Gleitschirmpilot abgestürzt

K. Am Samstagnachmittag ist in Trin Mulin, unterhalb der Sportanlage Prau Davon, ein Gleitschirmpilot abgestürzt. Der Pilot wurde verletzt.

Beim Landeanflug im Gebiet Trin Mulin ist ein 66-jähriger Gleitschirmpilot aus Deutschland unsanft gelandet. Dabei verletzte sich der Mann mittelschwer. Nach der medizinischen Versorgung vor Ort wurde der Verletzte mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überführt. Wie es zu dem Unfall gekommen ist, klärt die Kantonspolizei ab.

Malans: Kollision zwischen zwei PW

K. Am Samstagnachmittag ist es auf der Landstrasse in Malans zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen gekommen. Die Lenker wurden ins Spital gebracht.

Am Samstag, ca. 16:25 Uhr, fuhr ein 23-jähriger Pole mit seinem Personenwagen von Malans in Richtung Landquart. Gleichzeitig fuhr ein 50-jähriger mit seinem Personenwagen von Landquart in Richtung Malans. Aus noch ungeklärten Gründen geriet der 23-Jährige mit seinem Personenwagen auf die Gegenfahrbahn, und es kam zu einer Kollision mit dem entgegenkommenden. Der 23-Jährige wurde mit einer Ambulanz ins Spital Schiers und der 50-Jährige mit einer Ambulanz ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Im Einsatz vor Ort standen auch ein Abschleppdienst und das Tiefbauamt.

Tschier, Susch, Sedrun und Zernez: Motorradfahrer bei Selbstunfällen verletzt

K. Innerhalb 30 Minuten ist am Samstag in Tschier, in Susch, in Sedrun und in Zernez je ein Motorrad gestürzt und dabei sind Personen verletzt worden. Alle Verletzten wurden medizinisch betreut.

Ein 26-jähriger Portugiese mit seiner 28-jährigen Sozia fuhr auf der **Ofenbergstrasse** von der Passhöhe in Richtung Tschier. Beim Anhaltemanöver auf einem Abstellplatz kippte das Motorrad rechtsseitig zu Boden. Dabei wurde der Lenker an der Schulter und die Sozia am Knöchel verletzt.

Ein 24-jähriger Österreicher fuhr auf der **Flüelastrasse von Davos in Richtung Susch**. In einer Linkskurve verlor er die Herrschaft über sein Motorrad und geriet rechtsseitig ins Wiesland. Dabei zog er sich diverse Verletzungen zu. Ein Notarzt sowie ein Team vom Ambulanz Stützpunkt Zernez nahmen die medizinische Versorgung beim Verunfallten vor.

Ein 50-jähriger fuhr auf der **Oberalpstrasse** von der Passhöhe in Richtung Sedrun. In einer übersichtlichen Rechtskurve verlor er die Herrschaft über sein Motorrad, geriet über die Gegenfahrbahn und stürzte im Wassergraben der angrenzenden Weide. Er hatte Glück und musste nicht ärztlich versorgt werden.

Ein 22-jähriger Lernfahrer fuhr auf der **Ofenbergstrasse** vom Münstertal in Richtung Zernez. In einer langgezogenen Linkskurve geriet er aus noch unbekanntem Grund mit seinem Motorrad über den rechtsseitigen Strassenrand. Nach zirka 40 Meter Fahrt neben der Fahrbahn kam das Motorrad unmittelbar beim Abgrund/Felswand zum Stillstand. Dabei zog er sich eine Schulterverletzung zu. Die Rega überführte ihn ins Spital Oberengadin nach Samedan. Das Motorrad liegt rechtsseitig am Boden im Geröll unmittelbar vor dem Abgrund/Felswand zu dem zirka 10 Meter tieferen Bachbett.

10 Jahre Wandel von Piz Palü und Persgletscher: «Glaciers.Today»

P/S. Das Projekt «Glaciers.Today» ist live. Mit hochauflösenden Echtzeit-Bildern dokumentiert der bekannte Schweizer Fotograf Jürg Kaufmann in den nächsten zehn Jahren die laufende Transformation des Piz Palü und des Persgletschers. Online kann die ganze Welt beim Gletscherschwund zuschauen und wird dabei vielleicht wach gerüttelt. Die ist jedenfalls die Hoffnung des Fotografen.

Jürg Kaufmann ist bekannt für seine eindrucksvollen Naturbilder von Gletschergiganten und den Elementen Wasser und Eis. Mit seinem Herzensprojekt «Glaciers.Today» möchte der Fine Art Fotograf Menschen für den Gletscherschwund und den Klimawandel sensibilisieren. «Die Gletscher dienen als riesige Fiebermesser für unseren Planeten. Sie zeigen uns gnadenlos die Folgen des Klimawandels», sagt Jürg Kaufmann. Diese Folgen kann man nun online und live auf «Glaciers.Today» beobachten.

Echtzeit-Bilder alle 30 Minuten

Seit über einem Jahrzehnt fotografiert Jürg Kaufmann intensiv Gletscher. Die riesigen Giganten und deren Zerbrechlichkeit faszinieren ihn. «Vor 20 Jahren war Nachhaltigkeit noch nicht so präsent wie heute. In den letzten Jahren stellte ich mir täglich die Frage, was ich selbst beitragen könnte», sagt Jürg Kaufmann. Schnell stellt er fest: **1,5 Sekunden Aufmerksamkeit auf Social Media reichen nicht aus, um Menschen für den Klimawandel zu sensibilisieren** und zum Umdenken zu bewegen. Diese Veränderung braucht mehr.

«Mein Herzensprojekt `Glaciers.Today` soll Menschen motivieren, ihren Umgang mit natürlichen Ressourcen nachhaltiger zu gestalten.» Wer den Gletscher lange nicht zu Gesicht bekommen hat, staunt, wie sehr er sich in kurzer Zeit verändert hat. Um rund um die Uhr hochauflösende 45-Megapixel-Bilder vom Gletscher zu generieren, hat sich der Fotograf über vier Jahre mit den technischen Herausforderungen beschäftigt. «Das Projekt befindet sich an der Grenze von dem, was technisch machbar ist», erklärt Kaufmann weiter.

Solarbetriebene High-Tech-Anlage auf der Diavolezza

Auf der Diavolezza, knapp 3000 Meter über Meer, hat der Fotograf mit einigen Witterungen zu kämpfen. Die zwei Kameras sind solarbetrieben und die Linsen vor Schnee und Regen geschützt. Zusätzlich sorgen Wärmeelemente im Winter und Ventilatoren im Sommer für die richtige Temperatur. Ein spezieller High-Tech-Akku funktioniert auch bei minus 30 Grad. Die Kameras befinden sich im Stand-by-Modus und werden alle 30 Minuten für das Auslösen geweckt und verbrauchen so ein Minimum an Energie.

Den Standort für die Kameras stellt die Diavolezza Lagalb AG für zehn Jahre zur Verfügung. «Die Diavolezza Lagalb AG engagiert sich in verschiedenen Bereichen für den Gletscherschutz und leistet mit diversen Gästelerlebnissen einen aktiven Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung für den Klimawandel. Als Bergbahnen unterstützen wir dieses Projekt deshalb gerne. Wir

möchten die User:innen zum Nachdenken und Handeln anregen. Den Gletschern nur beim Schmelzen zuzuschauen, bringt nichts», sagt Nicolà Michael, Leiter Marketing & Sales der Diavolezza Lagalb AG.

Besucher:innen finden die befestigten Kameras nahe dem Berghaus Diavolezza an einem kleinen Gebäude. Interessierte können die Gletscher jederzeit online auf «Glaciers.Today» beobachten. Künftig sollen weitere Gletscher auf der Plattform online gehen.

Gletscher virtuell und hautnah erleben

Wer die Gletscherwelt aus nächster Nähe erleben möchte, ist auf dem Glacier Experience Trail richtig. Der ca. zweistündige Themen-Rundwanderweg führt an fünf Stationen vorbei, die den Gletscherwandel thematisieren und die bereits sichtbaren Veränderungen im empfindlichen Alpenraum erklären. An der Talstation können Besucher:innen im Besucherzentrum Virtual Reality Glacier Experience ausserdem einen Blick in die Vergangenheit und Zukunft werfen und ihr Know-how aufbessern.



Jürg Kaufmann, der Initiant und Macher

Jürg Kaufmann ist ein Schweizer Unternehmens- und Fine-Art-Fotograf mit Sitz in Zürich. Er besitzt ein eigenes Studio mit Galerie. Jürgs Arbeiten sind «inspired by nature» mit einer starken Leidenschaft für das Meer und die Berge. Er wuchs im italienischen Teil der Schweiz auf, in der Nähe der Alpen, am Rande des Luganersees und in der Nähe des Mittelmeeres. Er hat eine umfangreiche Erfolgsbilanz im Segelsport und im Bergsteigen. Im Alter von 40 Jahren, nach zehn Jahren in der Unternehmensberatung, beschloss Jürg, die Unternehmenswelt zu verlassen und seiner Leidenschaft für das Meer und die Berge mit der Kamera zu folgen. Jürgs unverwechselbarer Stil unterstreicht Emotionen, seien es Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Sport, Designobjekte, Yachten oder atemberaubende Landschaften.

In den letzten zehn Jahren fotografierte er an mehreren Olympischen Spielen, aber auch den America`s Cup, Hochsee-Regatten, unzählige Bergexpeditionen, Porträts von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Sport sowie atemberaubende Landschaften. Doch zur Zeit entwickelt er in Zusammenarbeit mit Schweizer Unternehmen ein **langfristiges Gletscher-Fotoprojekt**, um die Wissenschaft zu unterstützen und das Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels auf diese wertvollen natürlichen Ressourcen zu schärfen.

Der Gletscherschwund im Oberengadin kann online beobachtet werden



Jürg Kaufmann präsentierte auf Diavolezza sein Projekt von *Glaciers.Today*.



Star Fire Mountain College Davos feiert das 25-Jahr-Jubiläum

Ein Gespräch von Corinne Gut Klucker mit der Co-Gründerin, Ladina Priya Kindschi

G Liebe Ladina Priya Kindschi, dieses Jahr feiert das von Ihnen und Bea Ender gegründete Star Fire Mountain College Davos sein 25-jähriges Jubiläum. Was waren Ihre Visionen und Ihre Highlights?

Ladina Kindschi: Ich wollte ein Werkzeug sein für das Universum, für das Göttliche. Es war schon als Primarlehrerin mein Herzenswunsch, alle meine Schüler/-innen ihre eigene Grossartigkeit und Einzigartigkeit erleben zu lassen. Dies ist meine Grundvision und die Basis all meiner Projekte. So kam in einer Meditation die Vision: kreierte eine eigene Schule, und der Name war auch sofort klar - Star Fire Mountain College Davos. So gründeten Bea Ender und ich vor 25 Jahren unsere **Schule für ganzheitliches Wachstum und persönliche Transformation** durch Tanz, Yoga, Meditation, Arbeit in und mit der Natur, malen, Mantra singen und Soul Matrix Healing - eine Schule wo jedes Kind und jeder interessierte Erwachsene sich selber sein darf und lernt, was im Leben wirklich zählt. Die inneren Selbstheilungskräfte zu aktivieren, sich selber und die Mitmenschen zu respektieren und die Natur zu spüren, glücklich zu sein, frei zu sein, sich für eine wahre, gut geerdete Spiritualität zu öffnen und ein Verbundensein mit Allem zu feiern.

Highlights: Das waren vor allem die Intensivwochen der Ausbildung zur Tanztherapeutin, zum Beispiel die Heilung des inneren Kindes oder die Rückführungen in die Zeit im Mutterleib und die Abschlusstänze nach dem zweiten Lehrjahr. In bester Erinnerung sind mir auch die Ferien- und Kulturreisen nach Griechenland, Ägypten, Indien und Malta. Auch die Kindertanz-Indianerlager waren intensiv, kraftvoll und berührend. Nicht zu vergessen die inspirierenden Yogaseminare mit unserem Doug Keller aus den USA. Natürlich sind auch unsere Bewusstseins-symposien immer noch und immer wieder Highlights. Vor allem das Friedenssymposium 2016 mit der Errichtung des Friedenspfahls im Kurpark und die Übergabe der Sphärenharmonieanlage an die Gemeinde Davos sind meine wertvollsten Erinnerungen. Was auch immer wieder besonders berührend ist, sind die persönlichen Feedbacks ehemaliger KursteilnehmerInnen. Wenn z.B. jemand schreibt: «Ich habe immer noch denselben Mann und dieselbe Arbeit, aber seit den Seminaren mit dir bin ich einfach grundlos glücklich.»

G Wohin geht die Star-Fire-Reise?

Alles, was ich neu gelernt habe, integriere ich selbstverständlich in alle meine Seminare und in meine tanztherapeutische Einzelarbeit. So war ich kürzlich in EKAM, Südindien, im Weltzentrum für Erleuchtung. Dort habe ich gelernt, wie ich innerlich noch freier sein kann, mich noch mehr mit Menschen verbinden kann, ihnen präsent begegnen kann, die heilende Kraft der Natur spüren und erleben darf und mein Bestes zum Wohle Aller geben kann. Hauptfokus aller meiner Angebote sind im Moment und bis auf Weiteres die Stressreduktion, die Aktivierung aller Chakren, Balance in den physischen und den fünf feinstofflichen Körpern zu erlangen und diese zu bewahren. Es ist mir besonders wichtig, die heilende Kraft der Natur vielen Menschen zugänglich zu machen. Wir sitzen hier in Davos ja buchstäblich an der Quelle! Ich wünsche ganz Davos, der ganzen Schweiz und überhaupt allen Menschen, dass sie innerlich frei, glücklich und unbeschwert sein können und dass alle Menschen in Frieden leben können.

G Unlängst haben Sie Davos cares – we are One gegründet und die Eröffnung des Oneness Zentrums steht vor der



Bea Ender (rechts) und Ladina Priya Kindschi haben das Star Fire Mountain College Davos gegründet.

Tür? Was sind Ihre Visionen?

Davos cares – we are One ist ein Verein für Bewusstseinsarbeit, Friedensarbeit, ganzheitliche Gesundheit und Wohltätigkeitsarbeit. Im Oneness-Zentrum, das wir am 26. Oktober eröffnen, kommen wir zusammen, um zu meditieren, Weisheitslehren zu lauschen, Yoga zu machen und miteinander auszutauschen. Ziel ist es immer wieder, innezuhalten, uns in unserem eigenen inneren Frieden zu spüren und diesen auch nach aussen weiter zu geben. **Meine grosse Vision ist Weltfrieden**, ein gemeinsames und kreatives Miteinander, eine bewusste Verbindung zur Natur und allen Lebewesen – also ein Paradies auf Erden, und zwar nicht erst in 100 Jahren, sondern **im Hier und Jetzt!** Im Moment sind wir im Endspurt mit unserem 11. Bewusstseins-symposium, das am Samstag, 9. September, im Kongresszentrum Davos stattfinden wird. Das so wichtige Thema ist Entzünde dein Feuer für inneren Frieden, für Frieden mit der Natur, für Frieden in der Welt.

Weitere Infos:

www.starfire-college.ch,
www.bewusstseins-symposium2023.ch

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Verein Davos cares – we are One lädt zur ersten Mitgliederversammlung am **Freitag 8. September, 19:00 Uhr**, ins Hotel Grischa ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die GV wird Daniela Rupp aus Frauenkirch einen kurzen Vortrag zu folgendem Thema halten: Schamanismus – wie passt die Philosophie des Schamanismus als die älteste spirituelle Tradition der Menschheit in die heutige «moderne» Zeit? Schamanismus ist der Weg des Herzens, des Mitgefühls, der Achtung und des Respekts gegenüber dir selber und Allem, was lebendig ist. Welche Hilfestellung bietet der Schamanismus uns Menschen in dieser schnelllebigen und unbeständigen Zeit? Wir bitten um Anmeldung bis 7. September.

Infos und Kontakt: Ladina Priya Kindschi, Tel. 081 413 25 31,
www.davoscares.ch



DER NEUE GLC

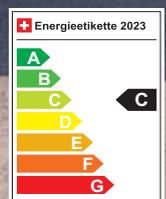
READY FOR 134 KM
ELECTRIC RANGE

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN

HERBSTAUSSTELLUNG 2023
FREITAG UND SAMSTAG
15. + 16. SEPTEMBER 2023



GLC 300 e 4MATIC, 204+136 PS (150+100 kW), 22,4 kWh/100 km
(0,6l/100 km), 15 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C.



Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, www.procardavos.ch



Schiers: Zum Auftakt zur Fischersaison ein öffentliches Fischessen

S. Der Fischereiverein Vorderprättigau ist populär. Zum Auftakt der Fischersaison lud der Verein zu einem öffentlichen Fischessen auf den Bahnhofplatz Schiers. Und die Fisch-Fans kamen in Scharen. Es gab frisch zubereitete Chnusperli, Regen-

bogenforellen und -Filets und natürlich viel Geselligkeit. – Auf dem Bild links stösst Präsidentin Moni Senti mit zwei passionierten Fischern auf die neue Saison an, in der Mitte die Kochstation und rechts eine begeisterte Fisch-Liebhaberin.

Klosters/Schiers: Wald-Klimaschutzprojekt im Privatwald

N.G. Zum Thema Wald-Klimaschutzprojekt im Privatwald hat die Prättigau/Landschaft Davos Forst GmbH (PLD) zwei Informationsveranstaltungen organisiert. Mitte August fand die erste Veranstaltung in Klosters unter der Leitung von **Beat Hauser** (Betriebsleiter Forst Madrisa) und PLD-Geschäftsführer **Felix Wyss** statt, am 23. August wurde die zweite Veranstaltung zum Thema unter der Leitung von PLD-Präsidentin **Nina Gansner** im Bildungszentrum Palottis in Schiers durchgeführt. Rund 40 interessierte Privatwaldeigentümer konnten so detailliert über das Wald-Klimaschutzprojekt informiert und offene Fragen in der angeregten Diskussion direkt geklärt werden.

Im Klimaschutz geht es insbesondere darum, **CO₂-Emissionen zu reduzieren, vermeiden oder zu kompensieren**. Der Wald – auch der bewirtschaftete Wald – ist ein grosser Kohlen-

stoffspeicher. Die PLD hat als Mitglied von Wald Klimaschutz Schweiz ein Klimaschutzprojekt zur Speicherung und Sicherung von Kohlenstoff im Wald entwickelt. Über den öffentlichen Wald wurde das Projekt zusammen mit den Gemeinden der Region Prättigau/Davos bereits umgesetzt. In der Zwischenzeit wurde die Machbarkeit zur Umsetzung eines solchen Wald-Klimaschutzprojektes auch im Privatwald vom Prättigau und Davos geprüft und unter bestimmten Auflagen bestätigt. Der Grundsatzentscheid zur Durchführung des Projektes im Privatwald wurde anlässlich der diesjährigen PLD-Gesellschafterversammlung gefällt.

Die PLD ist überzeugt vom Nutzen dieses Klimaschutzprojektes und appelliert an die Privatwaldeigentümer, mitzumachen. Sich anzumelden ist bis Ende Oktober 2023 möglich. Es liegt nun an jedem Privatwaldeigentümer und jeder Privatwaldeigentümerin – mitmachen lohnt sich!

Weitere Infos zur PLD wie auch zum Projekt können der neugestalteten Homepage www.pld-forst.ch entnommen werden. Auskünfte über das Projekt erteilen auch PLD-Geschäftsführer Felix Wyss (pld.forst@bluewin.ch/079 460 92 49) oder PLD-Präsidentin Nina Gansner (nina.gansner@seewis.ch/078 862 88 93).

Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!

Gutscheine als Geschenkidee!

BAUMSCHULE ZOJA

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch



Der Wald ist ein grosser Kohlenstoffspeicher.



Die Turnfahrt der Männerriege Davos Dorf startete in Domat/Ems

«Oberturner» Jürg Stiffler blickt zurück: «Mit dem Besuch des hoch interessanten «Emsorama» der EMS-Chemie in Domat/Ems begann unser 2-tägiger Turnerausflug. Anschliessend fuhren wir ins Erlebnisressort Atzmännig, wo wir viele frohen Stunden bei gemütlichem Zusammensein verbrachten. Es waren zwei ausserordentlich erlebnisreiche Tage, die uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.»

Neue Kinderkrippe in Grüşch

G. Die Flury Stiftung freut sich, den Entscheid zur Eröffnung einer neuen Kinderkrippe in Grüşch bekannt zu geben. Die bestehende Kinderkrippe Rätikon in Schiers wird mit einem Standort in Grüşch erweitert. Wie auch in Schiers bietet die Kinderkrippe in Grüşch den Eltern in der Region eine professionelle und verlässliche Betreuung ihrer Kinder im Alter von 3 Monaten bis 5 Jahren. Der Betriebsstart der Kinderkrippe ist auf den 6. November geplant. Die neue Kinderkrippe befindet sich in zentraler Lage in Grüşch und wird mit modernen Einrichtungen und Spielgeräten ausgestattet sein, um den Bedürfnissen der Kleinen gerecht zu werden. Ein erfahrenes Team von qualifizierten Betreuerinnen und Betreuern wird sich um die Kinder kümmern und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Die Kinderkrippe wird voraussichtlich von Mo. bis Fr., von 7:00-18:00 Uhr, auf Voranmeldung von 6:30 bis 18:30 Uhr, geöffnet sein.

Weitere Infos zur Kinderkrippe Rätikon:

www.flurystiftung.ch/kinderkrippe. Kontakt: Seraina Kleger, T. 081 544 90 00

What now, nuns?

Das Musical – the step to heaven . . .



Info: www.ms-praettigau.ch

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

14. – 21. Oktober 2023 / Arena Klosters

Die Bündner Wirtschaft stellt sich dem Arbeitskräftemangel



Die Referenten im GKB-Auditorium, v.l. Enrico Bellasi, Haempa Maissen, Luzi Thomann, Brigitte Küng, Matthias Möllene, Regierungsrat Marcus Caduff, Annina Riedi und Sandro Conrad. Foto Riccardo Götz

W. Die Bündner Unternehmen sind angesichts des Arbeitskräftemangels nicht untätig. Das zeigte sich kürzlich am Anlass der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (DWGR) im GKB-Auditorium in Chur. Rund 200 Vertreter aus Wirtschaft und Politik nahmen am Anlass «Arbeitskräftemangel – was tun?» teil und erfuhren mittels Inputreferaten und konkreten Praxisbeispiele wissenswertes über den Umgang mit dem Arbeitskräftemangel.

Am Anlass der Wirtschaftsverbände standen nicht politische Massnahmen im Vordergrund, sondern was Unternehmen selbst tun können, um den Arbeitskräftemangel zu beheben. Gemäss Küng gibt es zwei Wege, dem drohenden Arbeitskräftemangel entgegenzutreten: Als Standort und Unternehmen attraktiver zu werden um das Arbeitskräfteangebot zu erhöhen sowie mit Digitalisierung und Automation den Bedarf an Mitarbeitenden zu optimieren.

Graubünden hat attraktive Arbeitgeber

Der scheidende Präsident von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Romano Seglias, wie auch Regierungsrat Marcus Caduff gingen auf die Notwendigkeit ein, Graubünden noch besser als Arbeits- und Wohnort zu positionieren. Dabei spielen laut Caduff die Arbeitgeber selbst eine wichtige Rolle. «Letztlich sind es die Unternehmen, welche attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Der Kanton kann nur die Rahmenbedingungen setzen», erklärte Caduff.

Ihnen folgten Kurzreferate von Haempa Maissen, Head of People & Culture der Weisse Arena Gruppe, der den Kulturwandel im Unternehmen unter Einbezug der jüngeren Generationen erläuterte. Enrico Bellasi, Chief Digital Officer der Keller Laser AG, referierte über die Vorteile der Digitalisierung und Automatisierung bei ihrer Arbeit. Annina Riedi und Sandro Conrad von der Graubündner Kantonalbank stellten das sogenannte «Talent Board Futura» der Graubündner Kantonalbank vor, wo junge Mitarbeitende sich bis in die Geschäftsleitung einbringen können. Und zum Abschluss erklärte Luzi Thomann die rund 40 Arbeitszeitmodelle der Thomann Nutzfahrzeuge

AG. Thomann ist im Bereich flexible Arbeitszeitmodelle ein Pionierunternehmen, bereits seit über 20 Jahren hat Thomann Erfahrungen damit.

«Viele Betriebe sind noch nicht auf ältere Mitarbeiter eingestellt»

Das Hauptreferat des Abends kam von Matthias Möllene, insbesondere über den Umgang mit heutigen Arbeitnehmenden. Als Arbeitgeber müsse man auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden besser eingehen. Möllene, ehemaliger Personalchef bei der Fluggesellschaft Swissair und heute Managing Partner bei der Firma peopleXpert gmbh, referierte über betriebliche Massnahmen gegen den Arbeitskräftemangel, die Erhöhung der Attraktivität und die Optimierung des Arbeitskräftebedarfs. Er sprach auch Mitarbeiter an, die man nach der Pension weiterbeschäftigen könnte. «Viele Betriebe sind noch nicht auf ältere Mitarbeiter eingestellt, sie könnten das Probleme des Arbeitskräftemangels aber lindern», so Möllene. Dieser Punkt ist gemäss dem gebürtigen Deutschen, der im Prättigau lebt, zentral.

Am Schluss fassten Moderator Peter Röthlisberger gemeinsam mit den Gastgeberinnen Viktor Scharegg (Präsident Bündner Gewerbeverband), Ernst «Aschi» Wyrsh (Präsident HotelierSuisse Graubünden) sowie Romano Seglias und Andrea Fanzun (bisheriger und neuer Präsident von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden) mit einem Fazit die Takeaways des Abends zusammen.

Am Anlass wurde ausserdem eine neue Fernsehsendung von und für die Bündner Wirtschaft vorgestellt. Mit dem Ziel die Bevölkerung über aktuelle Wirtschaftsthemen zu informieren und zu sensibilisieren, läuft der Wirtschaftstalk «economia» ab September jeweils jeden zweiten Mittwochabend um 18:30 Uhr auf TV Südostschweiz. Die Sendung wird von Peter Röthlisberger moderiert und Unternehmen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt geben Einblicke in ihre Tätigkeiten und Herausforderungen. Die Sendung wird präsentiert von der Graubündner Kantonalbank und den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden sowie HotelierSuisse Graubünden).

125 Jahre Eisschubverein Davos: Jubiläumsturnier mit 10 Teams aus der ganzen Schweiz



Der Davoser Eisschubverein, wie er sich heute präsentiert. 15 Aktiv-Mitglieder mit Präsident Simi Winistörfer (rechts aussen). Er spielte vor 35 Jahren noch aktiv beim HCD.



Bild links: Materialchef Battista Buemi zeigt den Wandel der Eisstöcke: Links das uralte Gerät, in der Mitte das aktuelle. – Rechts: Der Schweizer Verbandspräsident Markus Abderhalden gratulierte zum Jubiläum wie auch der Bündner Präsident, Nicolo Bass.



Das Siegerteam des Jubiläumsturnieres kommt aus Sursee, hier zusammen mit den beiden Verbandspräsidenten (links) und dem Präsident des jubelnden Gastgebervereins Davos.

Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal:

Im nationalen Final der 300-Meter-Gruppenmeisterschaft haben drei Bündner Gruppen den Finalwettkampf erreicht. Schiers und Tomils wurden Schweizermeister und Rothenbrunnen belegte Rang drei.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos



Nach drei nationalen Hauptrunden erreichten 64 Gruppen aus mehreren Kantonen den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal 2023. In der Schiessanlage Oberbühl in Winterthur wurden mit einem Viertelfinal, einem Halbfinal und einem Final die Schweizermeister in allen drei Kategorien Gewehr 300 Meter ermittelt. Vom Bündner Schiesssportverband (BSV) in Winterthur vertreten waren im Feld A Felsberg. Im Feld D waren es Bregaglia, Rothenbrunnen und Tomils. Schiers hat Graubünden im Feld E vertreten.

Endlich Gold für Tomils

Das Finale der besten sechs Teams im Feld D (Sturmgewehr 57/03) erreichten mit Tomils und Rothenbrunnen zwei Bündner Gruppen. Ägerital-Morgarten, der Titelverteidiger, erreichte gleich mit zwei Gruppen das Finale. Drei Mal war die Gruppe Tomils im Final der nationalen Gruppenmeisterschaft auf Rang zwei rangiert, letztmals vor einem Jahr. Das Team aus dem Domleschg beendete den Finalwettkampf mit dem Ergebnis von starken 713 Punkten und sicherte sich endlich und verdient den Titel. Norbert Caviezel, Theo Caviezel, Urs Nauli, Hermann Sgier und Miguel Sgier schossen im Finaldurchgang fünf Punkte mehr als Schweizermeister 2022, Ägerital-Morgarten. Erwähnen darf man, dass das Quintett aus dem Kanton Zug in Winterthur im Viertelfinal auch 713 Punkte erzielt hat. Die Gruppe Rothenbrunnen, mit Carl Frischknecht, Dirk Frischknecht, Mauro Ardüser, Kevin Plaz und Silvia Plaz ergänzte mit Rang drei und 704 Punkten den Bündner Erfolg. Das Quintett war allerdings nach Winterthur gereist, um den Titel zu holen wie schon 2019 und 2021, musste sich aber mit Bronze zufriedengeben, wie schon vor einem Jahr. Wie Bregaglia kehrte auch Felsberg ohne Medaillen zurück nach Graubünden, dafür reich an Erfahrung. Beide Gruppen schieden bereits nach dem Viertelfinal aus in Winterthur.

Schiers zum dritten Mal Schweizermeister

Die Gruppe aus Schiers war wohl mit wenig Erwartungen an den Finaltag gereist. So musste das Team gleich zwei Schützen aus den Heimrunden ersetzen. Bereits nach dem Viertelfinal, das die Prättigauer gewannen, zeigte es sich, dass Livio Tscharner, Bruno Tscharner, Marina Imhof, Mirjam Engelhardt-Hartmann und Desirée Hartmann die Treffsicherheit haben, eine Medaille zu holen. Mit Gold hatte das Quintett im Feld E (Ordonnanz) wohl nicht gerechnet, besonders schön war dann der verdiente Sieg. Viel beigetragen am grossen Sieg hat vor allem auch der jugendliche Livio Tscharner, mit 13 Jahren der jüngste Teilnehmer unter den 320 Finalisten und Finalistinnen. Vor allem im Finaldurchgang schoss Tscharner 142 Punkte und damit das beste Ergebnis des Quintetts. Mit ihrem überraschenden Erfolg sicherte sich die Gruppe zum dritten Mal den Schweizermeister-Titel für den SV Schiers nach 1997 und 1998. Die Siegergruppe von Winterthur setzte sich zusammen aus

zwei Familien, der Familie Hartmann und der Familie Tscharner verstärkt durch Marina Imhof, die ihre Schützenkarriere beim SV Schuders begonnen hat und nun mit Schiers schießt. Jedenfalls gross war die Freude über den Sieg nicht nur bei der Gruppe, sondern auch bei allen anderen Bündner Teilnehmern und Teilnehmerinnen. «Was für ein Bündner Tag mit zwei Titeln und einer weiteren Medaille in diesem Final», strahlten BSV-Präsident Nik Bleuler und Christian Kühnis, Chef Gruppenmeisterschaft im BSV.



Was für ein Tag für die Gruppe Schiers (hinten von links) Mirjam Engelhardt-Hartmann, Marina Imhof, Desirée Hartmann, vorne links Bruno Tscharner und Livio Tscharner (13).



Christian Kühnis (rechts), Chef Gruppenmeisterschaft im BSV, im Gespräch mit Kaspar Hartmann.

Schiers ist Schweizermeister über 300 m



Bild oben: Gespannte Blicke auf den Screen, reicht es oder reicht es nicht?

Bild links: Die Vertretung des SV Schiers zuoberst auf dem Podest. Schweizermeister!

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Jägertee heizt nur kurz, wir länger....



Allen Jägern ein "Weidmannsheil".

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

AUCH DER HERBST WIRD IM GADA WIEDER MUSIKALISCH FEURIG!
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 1. SEPT. 2023, AB 19 UHR

ÖRGELIPLAUSCH
VOM SPYCHERWEG



FREITAG, 8. SEPT. 2023, AB 19 UHR

TANZABEND: DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



FR. 15. & SA. 16. SEPT. 2023 - BERGLAND TRIO UND ZIPFI ZAPFI BUAM

GADA GAUDI 2023

FREITAG, 29. SEPT. 2023, AB 19 UHR

DUO SAUGUAT
SÜDTIROL ZU GAST IN DAVOS



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• Zu vermieten **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Platz**, an sehr zentraler, ruhiger Lage ab 1.12.2023. Nur 2 Gehmin. bis Schule und Kindergarten. Grosser Süd-Balkon und separates Esszimmer. Miete: CHF 2100.- exkl. NK. Fragen u. Infos: **Tel. 078 801 55 06**

• **6-Zi.-Haus** in **Bergün** zu vermieten: Per 1.Okt. oder n.V.Heustall, Garten, PP. Ideal für Familien mit Kindern, f. Kleingewerbe u./o. Büro. Miete: 1500 Fr./Mt. plus NK **Tel. 081 407 13 20**

• **Büro/Gewerberaum 83m2 mit Schaufenster** an der Talstrasse 59 in **Davos Dorf** zu vermieten. Frisch renoviert, grosser, heller Raum mit Archiv und WC sowie Aussenparkplatz direkt an der Talstrasse. Preis inkl. NK: 1990 Fr., Auskunft: **078 815 90 30**

• Zu vermieten in **Klosters-Platz 5 1/2-Zi.-Dach-Whg.** ab 1. Okt. 2 Balkone, traumhafte Aussicht, ruhige Lage, Nähe Bushaltestelle. Waschküche, Keller, Skiraum, Estrich, 1 Garage, 1 PP. Preis auf Anfrage. **Tel. 081 422 36 02**

• **Erfahrene Skilehrerin sucht Studio für Skisaison 2023/2024** in Davos oder Klosters. Möchte weiterhin als Skilehrerin unterrichten, hängt aber von einer Unterkunft ab. Wer vermietet mir eine Wohngelegenheit? Bin gerne bereit, während der Skisaison für Haus oder Ferienwohnung zu sorgen, damit alles stets in Ordnung ist. Sofort erreichbar über **079 638 59 15**

• **1 1/2-Zi.-Studio** gesucht in **Davos**: Für meine Saisonstelle als Koch suche ich vom 25. November bis Ende April 2024 ein 1 1/2 Zi.-Studio. Angebote erbeten an **yannic.heggin@hotmail.ch**

• **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab 1. Okt. zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckte PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, **wiesen@xdm.ch** **Tel. 079 300 33 60**

Fundgrube

• **UMZUGSREINIGUNG** aber **KEINE LUST** oder **ZEIT 41**
Für info: **psp2@gmx.ch**

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bani 079 723 84 42

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.
Tel. 079 629 29 37

Viva la politica!

Ein Abend mit

Unterhaltung

Politik

und Flavia.

Einen Monat vor den nationalen Wahlen
lade ich euch

am 22. September 2023

zu politischen Gesprächen, guter

Gesellschaft und regionaler Küche ein.

Ich freue mich auf einen gemütlichen Abend

im Kaffeeklatsch in Chur

Mit einer Versteigerung von tollen
Preisen sammeln wir Geld für

Herzensprojekte in Graubünden.

Alle sind willkommen, unabhängig von
politischer Ausrichtung und Budget.

Die Menüoptionen reichen von 35.- bis 55.-

Weitere Details bei
der Anmeldung unter
aebflavia@gmail.com

FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN!

Peak Performance®

GENERAL STORE DAVOS



STORE MANAGER*IN

AB 1. OKTOBER | PENSUM 50% - 100%

Als Store ManagerIn bist du das Gesicht von Peak Performance in Davos. Die Rolle bietet vielfältige und spannende Verantwortlichkeiten - von der Kundenbetreuung, Einkauf, Logistik, Marketing, bis zu digitalen Absatzkanälen.

Offen für Job Sharing | Quereinsteiger willkommen

SPORT * MODE
Angerer
DAVOS

Möchtest du Teil unseres Teams werden?

Dann sollten wir uns kennenlernen!

diana@angerer.ch



MEHR DAZU

Angerer.ch | 081 410 60 60

FÜR DIE WINTERSAISON 2023 / 24

SUCHEN WIR

MITARBEITER/INNEN ALS

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil 80 – 100%

ab 01. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufslair.

Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 80 – 100%

ab 01. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



BÜNDA SPORT.

THE HEART OF SPORT



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

INTERSPORT RENT

Für Neugründung unserer Zahnarztpraxis in Davos (zahnwerkDAVOS) zw-davos.ch suchen wir (zum Zusammenwachsen und kreativen Mitwirken) eine(n)

Dentalassistentin/-en ZMF 50-100%
Prophylaxeassistentin/-en ZMF 50-100%

Für die Routine in der Praxis gerne auch ärztliche Aushilfen, die das Büro und Sonstiges entlasten könnten.

Umwandlung in unbefristetes Arbeitsverhältnis erwünscht.
Gerne ab 01.09.2023. Supergut für Wiedereinsteiger.

Geboten werden flexible Arbeitszeiten nach dem Vorbild im zahnwerk_Basel und viel Spass in entspannter Atmosphäre in DAVOS-Platz.

Ich freue mich auf ein Telefonat oder die kurze Bewerbung (Online-Bewerbung auch möglich) - dann können wir alles nesprechen! Alles ist möglich!!!!

Art der Stelle: Festanstellung, Befristet

Vertragsdauer: 12 Monate

Arbeitsstunden: 15-30 pro Woche

Gehalt: ab CHF 30 000.00 pro Jahr

Leistungen:

Berufliche Altersvorsorge

Sonderzahlungen: Bonuszahlung, Urlaubsgeld

Zuschläge für Überstunden

Arbeitsort: On the road

Voraussichtliches Einstiegsdatum: 01.09.2023



Gelebte Dorfkultur in Serneus

S. Ein wunderschöner Sonntag Morgen, im Garten der Dorfkirche Serneus sind die Festbänke praktisch voll besetzt, die Musikgesellschaft spielt Choräle u.a., und der Pfarrer hält die Sonntagspredigt unter freiem Himmel. Das ist gelebte Dorfkultur.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Jodlertag auf der Madrisa

30. Sept 2023

[madrisa.ch/
jodlertag](http://madrisa.ch/jodlertag)



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Hard Rock HOTEL LIVE MUSIC SESSIONS
SEPTEMBER 2023 HIGHLIGHTS

DAVOS
Live Gigs Every Weekend

01.09. SUPERSONIC
COVERS, BLUES, FUNK, ROCK

02.09. THE DRAGON ATTACK
QUEEN TRIBUTE

08.09. DEUCES WILD
PRIMITIVE ROCK & ROLL, PUNKABILLY, SURF

09.09. ROCKIN' CHAIR
HARD ROCK, CLASSIC ROCK, COVERS

15.09. CUSHY NUMBER
ROCK COVERS

16.09. DAN BREEKER
HARD ROCK

22.09. ELLIOTT MARKS TRIO
BLUES

23.09. STICKY FINGERS
ROLLING STONES TRIBUTE

29.09. THE SECOND TASTE
ROCK, BLUES, FUNK

30.09. LAST AVENUE
CLASSIC ROCK

Stay Tuned

QUEEN TRIBUTE DAYS
02.-05.09.2023

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Total Ausverkauf

50% Rabatt*

*auf die gesamte bestehende Lagerware, solange Vorrat ausgenommen Ersatzteile und Reparaturen

ALLES MUSS RAUS!

VELO FLÜETSCH VELOFLUETSCH.CH

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 15.00 Uhr

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch

Treffen wir uns in den Bergen...

- Event-Location Geburtstage & Hochzeiten
- Ideal für Biker
- Wander & Pilzparadies
- Familienausflugziel
- Kinderspielplatz
- Durchgehend Küche am Wochenende
- Abendessen auf Reservation

EREZSÄSSHÜTTE
LEIDENSCHAFTLICH

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag & Mittwoch: Geschlossen!
Montag, Donnerstag & Freitag 11:00 Uhr bis Schluss
Samstag & Sonntag 10:00 Uhr bis Schluss
(Schluss: solange's lohnt)!

Sommer in den Bergen von Juli bis Mitte Oktober an der Schifer Talstation Parsenn

T&S Entertainment AG
Erezsässhütte / Schifer Berghaus
welcome@franzl.ch www.franzl.ch
Ski & Wandergbiet Davos-Klosters
+ 41 81 332 36 00 +41 76 817 78 44
Post: Flüelastrasse 17, 7260 Davos Dorf

Men Flütsch (23), St. Antönien, kandidiert für einen Sitz im Nationalrat

«Unsere Lebensgrundlagen sind gefährdet»

Verfügt St. Antönien bald über einen Nationalrat? Auf der Zukunftsliste 4 der Mitte-Partei figuriert der Name von Men Flütsch, ein 23-jähriger Jungpolitiker, der die demokratischen Rechte in unserem Land schätzt und sie auch gerne wahrnimmt. Im folgenden Gespräch stellen wir seine Ansichten und Ziele näher vor.

Heinz Schneider



Herr Flütsch, Sie sind kürzlich 23 geworden. Warum interessiert Sie die Politik?

Men Flütsch: Politik ist eine spannende Sache. Ich will unsere demokratischen Rechte wahrnehmen und meine Stimme einbringen. Als wir an der Urne über ein neues Jagdgesetz abstimmen konnten, war ich ein grosser Befürworter, und die damalige BDP vertrat die selbe Meinung. Deshalb habe ich mich der BDP angeschlossen. Das war kurz vor der Fusion mit der CVP. Leider wurde die Jagdvorlage damals abgelehnt.

G Und? Wie reagierten Sie? Natürlich hat mich diese Niederlage geschmerzt, aber ich muss sie akzeptieren. Das ist eben Demokratie. Nach wie vor bin ich jedoch der Meinung, dass sich der Wolf nicht in dem Masse vermehren darf, wie dies zur Zeit der Fall ist, damit die Bauern wie bisher eine sichere Alpwirtschaft betreiben können, die der Biodiversität zugute kommt

G Was liegt Ihnen sonst noch am (politischen) Herzen?

Unsere gefährdeten Lebensgrundlagen müssen erhalten bleiben. Dazu braucht es einen umfassenden Schutz der Umwelt. Skifahren soll weiterhin möglich sein; der Tourismus ist ja ein wichtiger



Men Flütsch schätzt die demokratischen Rechte in der Schweiz und will sie, wann immer möglich, wahrnehmen.
Foto S.

Sektor unserer Wirtschaft, und die Landwirte sollten auch im Sommer weiterhin ihren Job ausüben können.

G Wie nehmen Sie den Klimawandel wahr?

Wenn das Thermometer abends um 20 Uhr in St. Antönien immer noch 28 Grad Celsius zeigt, dann stimmt definitiv etwas mit dem Klima nicht mehr. Aber wir Schweizer können den Klimawandel alleine nicht stoppen, die ganze Weltgemeinschaft muss rigorose Massnahmen ergreifen. In der Schweiz können wir nur unsere Hausaufgaben machen, allerdings nur bis zur Schmerzgrenze. Andere Länder sollten wir mit unserem Know-how unterstützen, damit auch sie die notwendigen Massnahmen ergreifen

können.

G Nun kandidieren Sie auf der Liste 4 (Zukunft) der Mitte-Partei für einen Sitz im Nationalrat. Wofür würden Sie sich in Bern einsetzen, falls Sie gewählt werden?

Für eine vernünftige Umweltpolitik und insbesondere für einen verantwortungsvollen Umgang mit Grossraubtieren. Im Weiteren bin ich für eine Stärkung der Rechte für Menschen mit Behinderung, ich selbst leide übrigens an einer leichten Sehschwäche. Zudem würde ich mich für eine offene, selbstbewusste und neutrale Aussenpolitik einsetzen.

G Für oder gegen einen Anschluss an die Europäische Union?

Wanderschuhe

=



h eierling®

Since 1885 

Men Flütsch

geb.: 4. August 2000

von: St. Antönien

whft. in: Ascharina

Zivilstand: ledig

Beruf: Mechaniker, seit 2022 in der Argo Chur tätig

Partei: Die Mitte, seit Herbst 2020, vor der Fusion BDP

Hobby: Sport, Fussball, Ski alpin, Geselligkeit pflegen

Lebensphilosophie: No risk no fun, ich bin ein Optimist

Was mich freut: Ein Sieg des HCD oder der AC Milan

Was mich ärgert: Personen, die nicht abstimmen gehen, sich aber über das Resultat ärgern

Mein Traum: Selbständigkeit, Unabhängigkeit

Liebingsdrink: Bier

Liebingsessen: Hirschfleisch

Liebingsmusik: 90er Rap

Liebingslektüre: Krimis, Phantasie, historische Werke

Liebingsferiendest.: St. Antönien, meine Heimat

Stärke: Begeisterungsfähigkeit, Neugierde

Schwäche: Ungeduld

Was ich an St. Antönien so schätze: Natur und Berge, unser Kapital. Die Menschen.

Was weniger: Dazu fällt mir nichts ein.

Ich bin ganz klar gegen einen EU-Beitritt. Die Schweiz muss weiterhin selbständig und unabhängig bleiben.

G Wo kann man Men Flütsch bis zum Wahltermin im Oktober noch begegnen, wenn man ihn persönlich kennenlernen möchte?

Am 16. September nehme ich auch an den Feierlichkeiten des höchsten Schweizers teil, und am 7. Oktober bin ich auch am Alp-Spektakel in Seewis. Wer mich kontaktieren möchte, kann dies auch über die sozialen Medien tun. Ich bin auf Facebook und Instagram aktiv. Ich freue mich über jede Kontaktnahme.